

Inhalt

Geleitwort	11
Vorwort zur dritten Auflage	13
Einleitung: Worum es geht	16
Herausforderung Individualität (T.K.)	16
Ziele einer dialogischen Führung (K.-M.D.)	18
Das Bild vom unfreien Menschen in der Wirtschaft (K.-M.D.) ...	21
Entwicklung in der Praxis – Ein Beispiel (K.-M.D./T.K.)	23
Erster Teil – Dialogische Führung in der Unternehmensentwicklung	24
Ein Gespräch mit Götz W. Werner, Erich Harsch, Rainer Kloeters, Erika Michel, Anja Reith, Klaus Vogelbacher	24
Anfänge	25
Bingen 1991: Krise und Umschwung	30
Weiterentwicklung nach Bingen	63
Zweiter Teil – Praxis: Wie dialogische Führung leben kann	73
Eine dialogische Kultur entsteht (T.K.)	73
Elemente einer dialogischen Führung (K.-M. D./T.K.)	77
Vereinbarung	78
Empfehlung	79

Dialogkultur im Unternehmen (K.-M. D./T.K.)	82
Praktische Bedingungen	82
Sicherheit	85
Zur Einheitlichkeit des Unternehmens	88
Dialogische Kultur und Führungsebenen	88
Maßnahmen zur Einführung der dialogischen Kultur	89
Folgen und Voraussetzungen (K.-M. D.)	91
Die Konsequenzen	91
Selbstführung	93
Dritter Teil – Grundlagen: Prozesse und Haltungen des Dialogischen (K.-M. D.)	97
Die Prozesse der Zusammenarbeit	97
Individuelle Begegnung	99
Transparenz	101
Beratung	102
Entscheidung	105
Die Grundhaltungen des Dialogischen	107
1. Gemeinsam einen Zusammenhang mit der Wirklichkeit herstellen	110
2. Eindeutigkeit in der Begegnung der Absichten erreichen wollen	112
3. Gefühle und Emotionen in den Dienst des Verstehens stellen	113
4. Die gemeinsame Sache vorwärts bringen	114
5. Für Unerwartetes offen sein	115
Vertrauensbildung durch dialogische Führung	117
Fähigkeitsbildung	120

Vierter Teil – Ausblick:**Der Individualismus als Sozialprinzip (K.-M. D.) . 125**

Die Entdeckung des Individuums 125

Selbstverantwortung und Selbstführung statt Hierarchie 128

Anmerkungen 134**Literatur 136**